



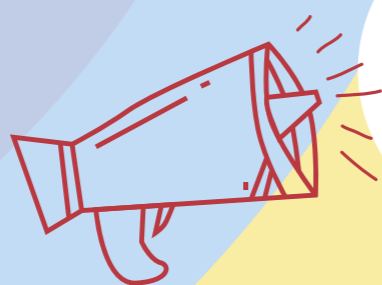
Das haben wir geschafft!



TÄTIGKEITSBERICHT 2019



ZEITRAUM
01.2019 – 12.2019



**WAS IST
ALLES
PASSIERT?**

ÜBERBLICK

Vorwort des Vorstandes	4
Stiftung Kindergesundheit auf einen Blick	6
Bericht aus der Geschäftsstelle	8
Gesundheitsbildung von klein auf	10
11 E-learning: Kinder gesund betreut	
13 TigerKids – Kindergarten aktiv	
16 Klimaspürnasen – Umweltbildung im Kindergarten	
18 Mit-Mach-Hefte	
20 DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer	
Informieren, Aufklären und Positionieren	24
25 Monatliche Newsletter	
26 Zöliakie – Tools und Apps	
29 Aktuelle Fragen zur Masernimpfung	
30 30. Geburtstag der UN-Kinderrechtskonvention	
33 Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin 2019	
Entdecken, Unterstützen und Vernetzen	34
35 Expertenrat	
36 Meinhard von Pfandler-Preisverleihung 2019	
38 Stipendien	
39 Expertenworkshop	
Im Verbund stark	40
41 Freundeskreis der Stiftung Kindergesundheit e. V.	
42 Aktivitäten des Freundeskreises	
43 Kickerturniere	
Stiftung in Zahlen 2018	44
Personal	46
Impressum	49

Vorwort des Vorstandes

Seit mehr als zwei Jahrzehnten setzt sich die gemeinnützige Stiftung Kindergesundheit für die Förderung und Verbesserung der Gesundheit und Lebenschancen von Kindern ein. Auf diesen Seiten berichten wir über die aktuelle Arbeit der Stiftung.

Die Gesundheit unserer Kinder ist eine entscheidende Voraussetzung für ihre individuellen Lebens- und Entwicklungschancen, aber auch für die Zukunft und das Wohlergehen unserer Gemeinschaft insgesamt. Erfreulicherweise hat sich die Kindergesundheit im Laufe der Zeit in vieler Hinsicht sehr deutlich verbessert. So ist beispielsweise die Säuglingssterblichkeit in Deutschland im Laufe des vergangenen Jahrhunderts um etwa das 100fache gesunken. Dies ist auch eine Folge der wissenschaftlichen Erforschung der Ursachen der Sterblichkeit und der zielgerichteten praktischen Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse. Insbesondere Verbesserungen der Kinderernährung und des Infektionsschutzes sowie des medizinischen Versorgungsstandards, darunter auch die Früherkennung von Störungen durch die eingeführten Vorsorgeuntersuchungen für Mütter und Kinder, haben dazu beigetragen. Auch haben viele Infektionskrankheiten wie z. B. Kinderlähmung, Keuchhusten und Masern einiges von ihrem Schrecken verloren. Die früher hohe Sterblichkeit und hohe Rate an bleibenden Schäden durch Infektionen im Kindesalter ist durch wirksame Impfungen für die meisten Menschen gar nicht mehr vorstellbar. Gleichzeitig bestehen aber andere Herausforderungen weiter oder sind sogar stark angewachsen, wie große Ungleichheiten der gesundheitlichen Chancen von Kindern innerhalb unserer Gesellschaft, Überforderung durch elektronische Medien, Unfälle und Gewalt gegen Kinder, psychosoziale und Verhaltensstörungen, Bewegungsmangel, Fehlernährung und die epidemieartige Zunahme von Übergewicht, Adipositas und Folgekrankheiten.

Im November 2019 jährte sich zum 30. Mal die Erstellung der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Hier wird u. a. das Recht des Kindes auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit festgelegt und bestätigt, dass das Wohl des Kindes vorrangig zu berücksichtigen sei. Obwohl die Kinderrechtskonvention in Deutschland den Charakter eines Bundesgesetzes hat, werden diese Ziele nicht erreicht. Tatsächlich verstößt Deutschland tagtäglich gegen die Inhalte seines eigenen Bundesgesetzes. Gemeinsam mit anderen hat die Stiftung Kindergesundheit im laufenden Jahr wiederholt öffentlich darauf hingewiesen, dass die strukturelle Unterfinanzierung der Kindermedizin in Deutschland zu inakzeptablen Versorgungslücken besonders von Kindern mit schweren, chronischen und seltenen Erkrankungen führt. Die Qualität der medizinischen Versorgung dieser Kinder hat sich an vielen Stellen in den letzten 10 Jahren deutlich verschlechtert. Das deutsche Fallpauschalensystem zwingt besonders die Kliniken der

Spitzenversorgung zu laufendem Personalabbau, mit der Folge vorhersehbarer und vermeidbarer Schädigungen kranker Kinder. Dies ist unerträglich und unakzeptabel und bedarf dringend der Korrektur, wofür sich die Stiftung öffentlich und bei Spitzenpolitikern einsetzt.

Bei diesen und anderen Herausforderungen kann und soll freiwilliges zivilgesellschaftliches Engagement, wie es in und mit der Stiftung Kindergesundheit erfolgt, in guter und enger Zusammenarbeit mit anderen Akteuren und Institutionen einen Beitrag zur Förderung der Kindergesundheit und damit auch zur Funktion und Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft insgesamt leisten.

Die erfolgreiche Arbeit der Stiftung Kindergesundheit ist nur durch das große Engagement und die aktive Unterstützung vieler Persönlichkeiten möglich, denen wir auch hier ganz herzlich danken! Die Stiftung ist auch weiterhin dankbar für jede Unterstützung unserer Arbeit. Bitte helfen Sie uns, damit wir Kindern helfen können, im Sinne der Worte des südafrikanischen Präsidenten Nelson R. Mandela (1918–2013)

» There can be no keener revelation of a society's soul than the way in which it treats its children. «

» Der Charakter einer Gesellschaft zeigt sich daran wie sie ihre Kinder behandelt. «



Berthold Koletzko
Univ.-Prof. Dr. med.
Dr. h.c.mult.

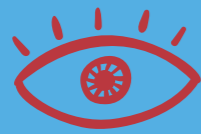


Dieter Heidemann
Dipl.-Kaufm.,
Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

Die Vorstände der Stiftung Kindergesundheit



Auf einen Blick



Jede **5.**
Grundschule verwendet
die Materialien unserer
RAKUNS

1.800
Newsletterempfänger

2.000
aktuelle TigerKids-Kisten
wurden an 630 neue
Kindergärten geschickt

24
neue Lerneinheiten zu je
60 Minuten beinhaltet die
neue E-learning Fortbildung
mit Zertifikat

12
Newsletter und 5 Sonder-
newsletter informierten
rund 15.000 Journalisten

2
super spannende neue
Mit-Mach-Hefte erklären
Kindern von 3 bis 10
Jahren, was gut für sie ist

53
neue Klimaspürnasen
entdeckten in der Vorschule
die Bereiche Energie,
Ernährung und Mobilität

100.000
User nutzen unsere APP
Kind und Essen

Entwicklung von **5**
(Web-) APPs

17
Ehrenamtliche und 19
Mitarbeiter arbeiteten 2019
mit vollem Engagement
und Herz für die Belange
der Stiftung

Bericht aus der Geschäftsstelle

» Mit Stolz blickt die Stiftung Kindergesundheit auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr 2019 zurück. «

Viel Neues bewegte uns in diesen 12 Monaten:

Neue Kooperationspartner:

Neben der bereits 3-jährigen und fortlaufenden hervorragenden Zusammenarbeit mit der IKK classic bei unserem Grundschulprogramm „DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer“ konnten wir in diesem Jahr auch die Siemens-Betriebskrankenkasse für unsere „Tigerkids“ begeistern, die nun ihrerseits mit finanziellem und kompetentem Rückenwind die Kindergärten unseres Landes für Ernährung, Bewegung und Entspannung begeistern können. Eine weitere sehr vertrauensvolle und fruchtbare Kooperation mit dem SOS Kinderdorf e. V. brachte dem Zeitgeist der nächsten Generation angepasste Printmedien hervor.

Neue Formate:

Bei so viel Unterstützung hatte die Stiftung die Möglichkeit, auch innerhalb ihrer bestehenden Programme neue Formate zu entwickeln.

Zielgruppenspezifische, zeit- und ressourcensparende Online-Schulungen, sogenannte E-Learnings, liegen im Trend. Im Bereich der medizinischen Patientenaufklärung (Zöliakie verstehen), der Fortbildung für Fachpersonal in der Betreuung von unter 3-Jährigen (zertifizierter Gesundheitsmanager) oder als Schulung für Erzieher und Pädagogen im Umgang mit unseren Materialien (TigerKids) nutzen wir nun diese Möglichkeit, auch digital unserem Auftrag der Präventionsarbeit nachzukommen.

Moderne und informative eigene Projekt-Websites gepaart mit kurzen Erklärvideos, sprechenden Comicfiguren, APPs, sowie ein eigener YouTube Kanal ergänzen die bisherigen Schulungs- und Aufklärungsmedien.

Alte Dankbarkeit

All diese und zahlreiche weitere Aktivitäten sind auch dem großen Engagement und dem umfassenden Fachwissen der Organmitglieder, dem wissenschaftlichen Beirat, dem Freundeskreis der Stiftung Kindergesundheit, dem ständigen Dialog mit Ministerien, Abgeordneten, Institutionen, Verbänden und Unternehmen, kurzum unserem aktiven Netzwerk zu verdanken.

Wir freuen uns auf die weitere intensive Zusammenarbeit und ein aktives und spannendes Jahr 2020!



Giulia Roggenkamp
Generalsekretärin



Julia Birnbaum
Leitung Programme
und Projekte



Gesundheitsbildung von klein auf

Um langfristig gesund zu bleiben, sollten Kinder so früh wie möglich mit Freude und Begeisterung einen gesunden Lebensstil entdecken. Die Unterstützung der Kinder bei dieser Entdeckungsreise kann nicht früh genug beginnen und ist Aufgabe jedes Erwachsenen.

Gesundheitsschädigende Einflüsse, wie ungesunde Ernährung, mangelnde Bewegung und erhöhter Medienkonsum können bleibende Spuren hinterlassen und den Grundstein für viele daraus resultierende Erkrankungen legen, die oft erst im späteren Lebensalter ersichtlich werden. Um diese gesundheitlichen Belastungen abzufangen, ist es wichtig, eine effektive und nachhaltige Gesundheitsförderung so früh wie möglich zu beginnen. Denn schon in den ersten Lebensjahren entstehen grundlegende Einstellungen und Gewohnheiten, welche die Basis für eine gesunde Entwicklung und den Erhalt der körperlichen und psychischen Gesundheit bilden. Neben den Eltern, die als unmittelbare Bezugspersonen den Lebensstil und das Verhalten der Kinder gesundheitsrelevant prägen, haben die Lebenswelten Kindergarten und Schule eine substantielle Bedeutung. Hier lassen sich mit gut konzipierten, altersgerechten Aktivitäten, bei denen die Kinder mit Freude und Spaß teilnehmen, nachhaltig positive Ergebnisse erzielen. In dieser Umgebung, in der gemeinsam gespielt und gelernt wird, können die Kompetenzen und Ressourcen der Kinder für gesundheitsförderliches Verhalten angeregt und Eltern in ihren Bemühungen unterstützt und befähigt werden, die Gesundheit ihrer Kinder zu fördern. Hierbei spielen sowohl die Stärkung des individuellen Verhaltens der Kinder selbst, als auch die Schaffung von gesundheitsgerechten Rahmenbedingungen in den Lebenswelten eine große Rolle.

Als Stiftung Kindergesundheit liegt uns die Gesundheit aller Kinder am Herzen. Wir möchten, dass die junge Generation bestmögliche Startbedingungen für ein gesundes Leben erhält und sich diesbezüglich positiv entfalten kann. Um dies zu ermöglichen, haben wir setting-basierte Präventionsprogramme entwickelt, mit denen Kinder frühzeitig erleben und lernen dürfen: **gesunde Verhaltensweisen sind wichtig, machen Spaß und tragen zum Wohlbefinden bei!**



**ÜBERZEUGEND
MIT LIEBE
ZUM DETAIL!**

E-learning: Kinder gesund betreut

Curriculum zur Gesundheitsförderung in der Kinderbetreuung für Kinder unter drei Jahren – ab 2020 als E-learning-Fortbildung zum zertifizierten „Gesundheitsmanager für die Kindertagesbetreuung“

Curriculum „Kinder gesund betreut“

Das Curriculum „Kinder gesund betreut“ dient der Aus- und Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften und Tagespflegepersonen in der Betreuung 0- bis 3-jähriger Kinder zum Thema Gesundheit. Ziel ist, die Qualität der Betreuung zu verbessern und die Gesundheit der Kleinsten sowie des pädagogischen Personals zu fördern.

E-learning-Fortbildung

Um mit der Zeit zu gehen, neuen Anforderungen gerecht zu werden sowie möglichst viele pädagogische Fachkräfte, Tagespflegepersonen und somit Kinder zu erreichen, entwickelt die Stiftung Kindergesundheit eine interaktive E-learning-Fortbildung.

Die Fortbildung umfasst vier Module:

Gesundheitspflege
in der Kita und der
Kindertagespflege



Verantwortungsvoller
Umgang mit Erkrankun-
gen, Unfällen und
Auffälligkeiten



Gesundheitsbildung
mit Kindern



Bildung und Gesund-
heit von Anfang an



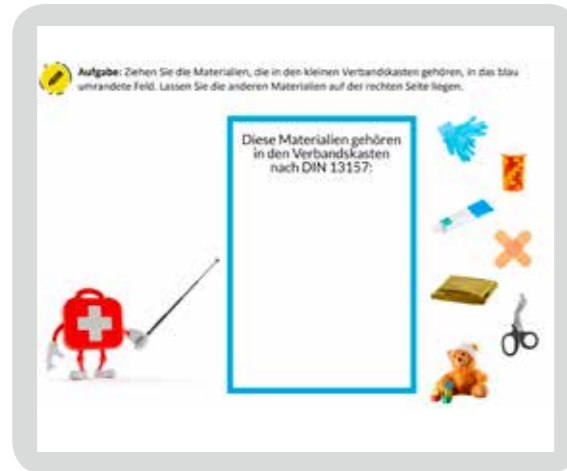
Jedes Modul ist in mehrere Lerneinheiten gegliedert. Insgesamt beinhaltet die Fortbildung 24 Lerneinheiten zu je ca. 60 Minuten. Der tatsächliche Zeitaufwand ist vom persönlichen Lerntempo sowie vom Vorwissen abhängig.

Die Lerninhalte werden mit Fachtexten, Lückentexten, Animationen, interaktiven Grafiken, Aufgaben und Videos zeitgemäß und abwechslungsreich vermittelt.

Aufgaben und Checklisten für die Praxis gewährleisten die Umsetzung des erlernten Wissens und erleichtern den Praxistransfer.

PRAXISTRANSFER
 ÜBEN SIE GEMEINSAM MIT DEN KINDERN DAS RICHTIGE HÄNDEWASCHEN. PROBIEREN SIE AUS, WIE DIE HÄNDE VON KINDERN GEMEINSAM SPIELERISCH GEWASCHEN WERDEN KÖNNEN.

Drag and drop - Aufgabe:



Hotspots:



Jedes Modul schließt mit einer Lernzielkontrolle. Einige Inhalte sind nicht prüfungsrelevant, stehen jedoch zur weiteren Vertiefung zur Verfügung. Nach erfolgreichem Abschluss aller vier Tests erfolgt die Zertifizierung zum „Gesundheitsmanager für die Kindertagespflege“.



Ausblick

Für das Jahr 2020 sind die Suche eines Kooperationspartners, die Verbreitung der Fortbildung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit geplant. Nach dem Go-live der Fortbildung sollen eine kontinuierliche Betreuung der Teilnehmer sowie die wissenschaftliche Begleitung durch eine Evaluation stattfinden.

TigerKids – Kindergarten aktiv

„Kindergesundheit fängt klein an“ – hier setzt das im Praxistest geprüfte und bewährte TigerKids-Programm an. Mithilfe zahlreicher Spiele, Experimente und in Begleitung einer Tigerhandpuppe wird Kindergartenkindern Freude an regelmäßiger Bewegung und Entspannung sowie einer ausgewogenen Ernährung nahegebracht und diese Verhaltensweisen im Kindergartenalltag umgesetzt.

Ein wissenschaftlich fundierter Leitfaden aus zehn Broschüren begleitet die Erzieher durch das gesamte Programm und unterstützt sie bei der Elternarbeit. Zudem steht den Erzieher der Zugang zu einer programmbegleitenden interaktiven Online-Schulungsplattform zur Verfügung. In regelmäßigen Abständen werden die Eltern über Elternabende, Newsletter mit Hintergrundinformationen und Tipp-Cards in das Programm mit einbezogen. Alle Programminhalte und Materialien sind für eine Dauer von drei Jahren ausgelegt, um die Kinder über die gesamte Kindergartenzeit zu begleiten und somit für eine Verstetigung im Alltag zu sorgen.



Materialbox mit Ordner und Handpuppe zur Gesundheitsförderung in der KiTa



Neustart durch Kooperation mit Siemens-Betriebskrankenkasse

Dank der neuen Kooperation mit der Siemens-Betriebskrankenkasse (SBK) können nun wieder bundesweit alle Kindergärten am Programm teilnehmen. Für einen Start im Kindergartenjahr 2019/2020 wurden sämtliche Materialien inhaltlich und graphisch überarbeitet. Mithilfe der Unterstützung vieler Ministerien, Verbände und Träger von Kindertageseinrichtungen haben bereits nach kurzer Zeit mehr als 600 Einrichtungen das Programm aufgenommen.



Zehn Broschüren im Schulungsordner



Zeitgemäße, attraktive Homepage

Im Rahmen des Neustarts von TigerKids wurde auch die Homepage aktualisiert. Ein benutzerfreundliches Design lädt zum Verweilen ein und bietet Kindergartenmitarbeitern notwendige Informationen. Auch Eltern erhalten zahlreiche Tipps und Informationen zu den Inhalten von TigerKids. Ein neues Bestellformular ermöglicht Kindergartenmitarbeitern eine schnelle und unkomplizierte Bestellung der Programmmaterialien.

Best Practice-Award 2019 GESUND BLEIBEN der Gesellschaft für Prävention e. V.

Im Zuge des Präventionskongresses 2019 der Gesellschaft für Prävention e. V. wurde das Programm „TigerKids – Kindergarten aktiv“ für den Bereich Lebenswelt KiTa mit dem **Best Practice-Award 2019 GESUND BLEIBEN** ausgezeichnet. Die Wichtigkeit und Bedeutung von Präventionsarbeit in den verschiedenen Settings für diverse Zielgruppen wurde durch über 40 Referenten und Diskussionsgäste untermauert.



Giulia Roggenkamp und Julia Birnbaum nehmen die Urkunde für das Programm TigerKids entgegen

Interaktive Schulungsplattform

Um den Erziehern einen schnellen Start in das TigerKids Programm zu ermöglichen, steht erstmalig eine interaktive Online-Schulungsplattform zur Verfügung. Sie bietet viele Tipps und Informationen rund um das Programm. Zudem kann das erworbene Wissen mit zahlreichen Übungen und Quizfragen vertieft werden. Wichtiger Bestandteil der Plattform ist ein Forumsbereich, in dem sich die Erzieher austauschen und Fragen stellen können.

Ausblick

Möglichst viele Kindergärten für das Programm und damit für eine umfassende Gesundheitsförderung der Kinder zu begeistern – das ist das größte Ziel. Um dies zu erreichen, ist die Entwicklung einer Auszeichnung für teilnehmende Kindergärten als zusätzlicher Anreiz geplant. Zudem soll TigerKids um neue Programm-Module erweitert werden. Eine wissenschaftliche Begleitung des Programms, die den Erfolg des Programms auch gesichert bestätigen kann, gehört ebenso zu den geplanten Vorhaben der Stiftung Kindergesundheit.



Die Klimaspürnasen – Umweltbildung im Kindergarten

Umwelt und Gesundheit

Wie können wir Kindern Nachhaltigkeit und Gesundheit vermitteln?

Klima und Klimawandel sind spätestens seit den Fridays for Future Demonstrationen auf der ganzen Welt Thema. Gemeinsam mit der BNP Paribas Bank war die Stiftung Kindergesundheit schon 2017 Vorreiter und entwickelte damals ein Vorschulkindergartenprogramm zum Thema Umwelt. Ausgehend von den UN Nachhaltigkeitszielen unter der Berücksichtigung der Zielgruppe Kleinkinder von fünf bis sieben Jahren wurden drei Kernbereiche definiert: **Ernährung, Energie** und **Mobilität**.

Nach einer ersten Evaluation konnte das Projekt 2018 durch die großzügige Unterstützung des Rotary Clubs Marktoberdorf in drei weiteren Kindergärten durchgeführt werden.



Am Ende der Projektwoche im Allgäu freuten sich insgesamt 53 neue Klimaspürnasen über ihr Zertifikat.

Des Weiteren wurde eine Handreichung mit Anregungen zu weiteren Experimenten entwickelt, welche den Kindergärten ausgehändigt wurde um das erlernte Wissen noch vertiefen zu können.

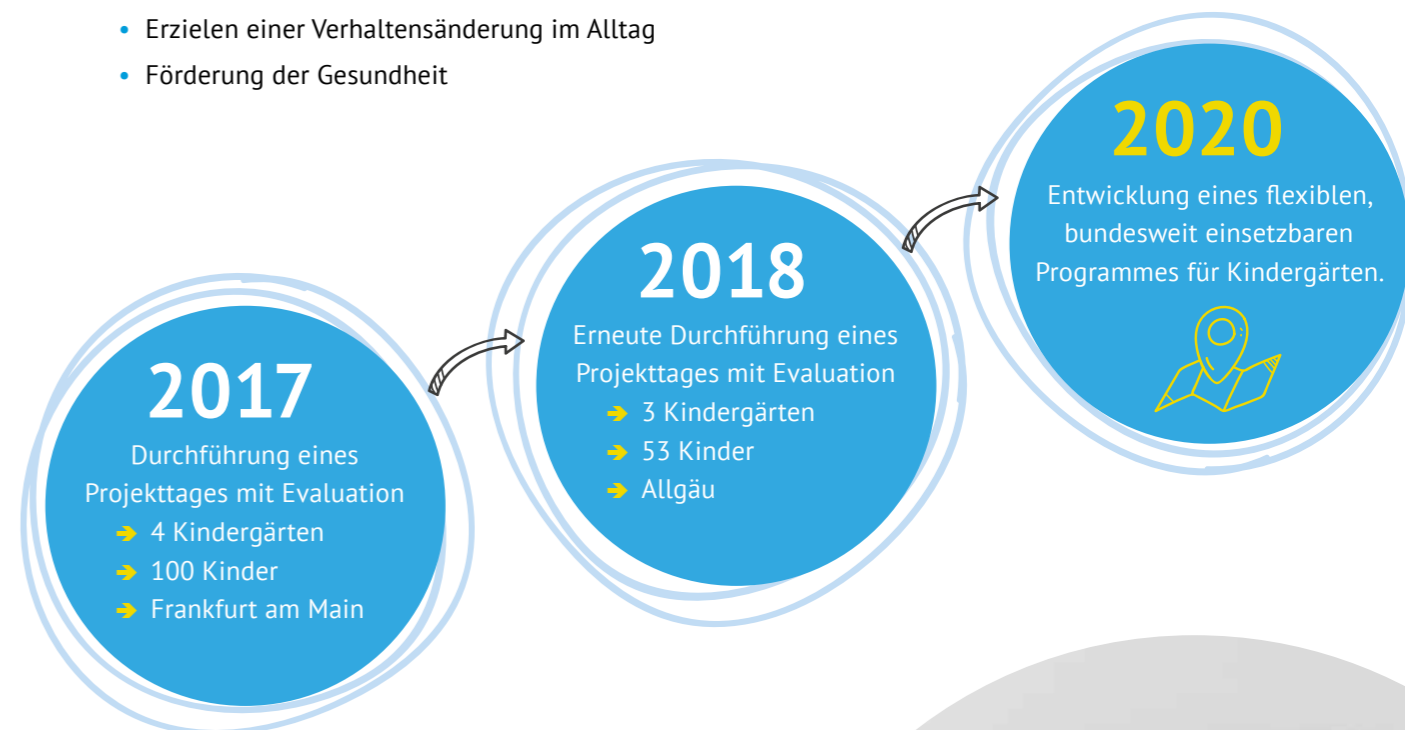


Ausblick

Auch 2020 möchten wir nicht nur am Puls der Zeit stehen, sondern unserer Vorreiterrolle gerecht werden und die Umsetzung eines innovativen bundesweiten Kindergartenprogramms vorantreiben.

Ziel des einjährigen, modular aufgebauten Programms ist es, schon Kindern im Vorschulalter den Wirkungskreis zwischen umweltbewusstem Handeln einerseits und gesundheitlichem Wohlergehen andererseits handlungsorientiert zu vermitteln. Weitere Ziele sind:

- Entwicklung eines Bewusstseins für Ressourcen und umweltrelevante Themen
- Förderung eines Verantwortungsbewusstseins im Bereich Umwelt und Klimaschutz
- Erzielen einer Verhaltensänderung im Alltag
- Förderung der Gesundheit



Nach unserem Motto: **Gemeinsam sind wir noch stärker**, suchen wir für dieses wichtige Vorhaben noch einen kompetenten Kooperationspartner.





DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer

» Was Kinder selbst erforschen, verinnerlichen sie leichter und nachhaltiger. «

So lautet die Idee hinter dem ganzheitlichen Programm der Stiftung Kindergesundheit und der IKK classic zur Gesundheitsbildung an deutschen Grundschulen: „DIE RAKUNS – Das gesunde Klassenzimmer.“

Die RAKUNS, das sind Tom und Lola Rakun (Rakun steht für das englische racoon – Waschbär), die zusammen mit ihren lustigen Freunden spannende Abenteuer rund um die wichtigsten Themen zur Gesundheitsförderung erleben und so die Kinder für eine gesunde Lebensweise begeistern.

Comicgeschichten, die nun auch vertont für Leseanfänger im Internet zur Verfügung stehen, bilden dabei einen anschaulichen Einstieg in das jeweilige Themenfeld, das im Anschluss anhand von abwechslungsreichen Experimenten und Aufgaben handlungsorientiert erarbeitet wird. Zur Unterrichtsgestaltung steht den Lehrkräften ein umfangreicher Fundus von Materialien zur Verfügung. Neben ausgearbeiteten Stundenentwürfen erhalten sie auch praktische Anregungen und Ideen zur gesundheitsförderlichen Gestaltung des Klassenzimmers.

Bundesweit nutzen derzeit bereits mehr als **15.000 Grundschulklassen** das Präventionsprogramm, dessen Inhalte jeweils auf die Klassenstufen 1/2 sowie 3/4 abgestimmt sind: Körper- und Selbstwahrnehmung, Bewegung und Entspannung, Körperpflege und -hygiene, Ernährung und Medienkompetenz. „Die in den letzten Schuljahren schon erreichte hohe Teilnehmerzahl und viele begeisterte Rückmeldungen zeigen uns, dass wir mit den RAKUNS den richtigen Zugang gefunden haben“, freut sich Prof. Berthold Koletzko, Vorsitzender der Stiftung.

Ausblick

Die Wirkungen des Programms sollen erneut wissenschaftlich evaluiert werden. Im Schuljahr 2019/2020 wird an 22 Grundschulen in Nordrhein-Westfalen die Wirksamkeit des Programms auf das gesundheitsrelevante Verhalten der Schüler überprüft. Zudem werden neu entwickelte Materialien, die eine Etablierung gesundheitsfördernder Maßnahmen auf Schulebene zum Ziel haben, getestet und von den Lehrkräften bewertet.

- ✓ 17% aller Grundschulen in Deutschland haben die RAKUNS in ihrer Schule (2.655 Schulen)
- ✓ Über 15.000 Klassen setzen das Programm im Unterricht ein
- ✓ Ca. 316.000 Kinder profitieren von der Initiative zur Gesundheitsbildung

Stand: Juli 2019

Themen im Überblick

KLASSENSTUFE 1/2

KÖRPER- & SELBSTWAHRNEHMUNG Ich bin einzigartig!	BEWEGUNG & ENTSPANNUNG Fit & relaxed!	KÖRPERPFLEGE & -HYGIENE Gepflegt & Geschützt!	ERNÄHRUNG Du bist, was du isst!	
Von Körper & Selbstwahrnehmung	Bewegung tut mir gut!	Hygiene & Prävention im Alltag	Gesunde Ernährung ist kinderleicht!	◀ HAUPTMODULE
Ich bin ich!	Mein Skelett – Gestützt durchs Leben!	Meine eigene Flüssigseife!	Ach, du süßes Früchtchen!	◀ ERGÄNZUNGSMODULE
Meine Umwelt und ich!	Meine Wirbelsäule stützt mich!		Junges Gemüse – Ernährung mit Biss!	
Wunderwerk Körper!				

KLASSENSTUFE 3/4

BEWEGUNG & ENTSPANNUNG Fit & relaxed!	ERNÄHRUNG Du bist, was du isst!	MEDIENKOMPETENZ Medien an unserer Schule!	
Bewegung tut mir gut!	Gesunde Ernährung ist kinderleicht!	Wir finden es heraus!	◀ HAUPTMODULE
Stress lass nach!	Snacken mit Köpfchen!	Die Rakuns-Filmstudios!	◀ ERGÄNZUNGSMODULE
Mein Bewegungs-Check!	Unser Klassenkochbuch!	Spiel, Spaß, Spannung, Rakuns!	



Kurze Bewegungspausen im Schulalltag: Bewegungskarten zur Durchführung

Regeln zum Händewaschen oder Mediengebrauch: neue Poster zur Gesundheitsförderung in der Schule



Imagefilm

Ein neuer Imagefilm stärkt die Wahrnehmung des Programms auf der Homepage www.rakuns.de. Dieser kurze Film bietet einen schnellen, informativen Überblick über das Programm und dessen Inhalte. Er weckt bei den Zuschauern die Aufmerksamkeit und gewährt ihnen einen Blick in die handlungsorientierten Aufgabenstellungen im Unterricht.



Vertonung der Comics im Internet

Damit auch Leseanfänger der 1. und 2. Klasse mit den Rakuns auf Entdeckungsreise gehen können, wurden vier der lustigen und lehrreichen Geschichten von Lola und Tom Rakun vertont und können auf der Seite www.rakuns.de angehört werden.



Weihnachtskarten-Malwettbewerb

Gemäß dem Motto „Gesundes Weihnachten für alle“ riefen die Rakuns zu einem bundesweiten Malwettbewerb auf, bei dem die schönsten Motive für einen Weihnachtskartendruck 2019 gesucht wurden. Rund 200 Grundschüler reichten ihre Kunstwerke ein. Die Interpretationen des freien Mottos waren so vielfältig wie die Motive selbst: So hängen statt Süßigkeiten Äpfel und Gemüse am Weihnachtsbaum, es wird in Winterlandschaften gerodelt und Ski gefahren und sogar die Pinguine und der Osterhase dürfen sich über einen Besuch des Weihnachtsmannes freuen. Die Gewinnermotive wurden vom RSP-Verlag als Weihnachtskarten gedruckt und stehen aktuell öffentlich zum Verkauf.



Rückmeldung aus den Schulen

» ...die Methodenauswahl entspricht genau den neuen **Vorgaben des Kultusministeriums**, vielen Dank! «

» Die Arbeitsblätter und Mappen sind sehr schön und **kindgerecht aufgearbeitet**. «

» Ganze **Unterrichtseinheiten sind schön vorgeplant**... «

» Es gab viele Aha-Erlebnisse bei Versuchen. Je mehr **Aha-Effekte** auftauchen, desto mehr bleibt es natürlich hängen. «

» **Eine gute Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft.** «



Informieren, Aufklären und Positionieren

Neben den settingbasierten Bildungsprogrammen und Projekten versteht sich die Stiftung Kindergesundheit als Meinungsbildnerin, Multiplikatorin und Informationsdienst im präventiven Gesundheitsbereich. Durch die hervorragende Kooperation mit dem Klinikum der LMU München und im Speziellen dem Dr. von Haunerschen Kinderspital hat die Stiftung Zugriff auf aktuellste Forschungsergebnisse und neueste Erkenntnisse in der Medizin. Gesundheitliche Trends und neueste Entwicklungen werden aufgegriffen und in Form von differenzierter Medienarbeit, politischen Positionierungen sowie Aufklärungsveranstaltungen an die heterogenen Zielgruppen vermittelt.

Ein besonderes Augenmerk legt die Stiftung Kindergesundheit dabei auf **ihre Homepage**, die **tagesaktuelle eigene** und weitere **fundierte Pressemitteilungen** veröffentlicht und mittlerweile von ca. **400 Personen täglich besucht** und gelesen wird.

Des Weiteren schätzen wir uns glücklich, auch bei anderen Medienmachern und Journalisten zu stiftungsspezifischen Themen als Kompetenzträger herangezogen zu werden. Dabei entstanden im letzten Jahr eine Vielzahl von Interviews sowohl im Print, als auch im Rundfunkbereich.



**WIR HABEN ETWAS
ZU SAGEN!**

Monatliche Newsletter

Gesicherte Fakten über Gesundheit und Vorbeugung

Mit der regelmäßigen monatlichen Aussendung eines Newsletters erfüllt die Stiftung Kindergesundheit seit 1996 ihre selbstgestellte Aufgabe, nicht nur Fachleute, sondern auch die breite Öffentlichkeit über aktuelle Themen der Kindergesundheit zu informieren. Die Newsletter vermitteln wissenschaftlich gesicherte und praktisch wichtige Kenntnisse und Empfehlungen zu Fragen der Gesundheit.

Die Palette der Themen ist dabei breit gefächert: Sie reicht allein bei den Newslettern der Jahre 2018 und 2019 von Adipositas über Folsäure, Hörstörungen und Vorsorgeuntersuchungen bis zu Windpocken und Zöliakie.

Die Newsletter der Stiftung werden von Zeitungen ebenso genutzt wie von TV- und Funkmedien und von Fachpublikationen für Ärzte, Hebammen oder Pharmazeuten. Aufgrund der weithin anerkannten Fachkompetenz der Stiftung erreicht sie mit den Newslettern eine sehr große Zahl von Medizinern und Angehörigen anderer Gesundheitsberufe, junge Familien und nicht zuletzt auch Entscheidungsträger aus den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Medizin und Forschung.

Die Akzeptanz der Botschaften lässt sich am Beispiel des Juli-Newsletters 2019 demonstrieren. Das Thema lautete: „Babys und Kinder vor der Sommersonne richtig schützen“. Die Deutsche Presseagentur griff die Empfehlungen der Stiftung zur richtigen Bekleidung in einer dpa-Meldung auf. Die Botschaft „Welche Kleidung Kinder in der Sonne tragen sollten“ wurde von 1.170 Medien weiter verbreitet (Zahl nach Google).





Zöliakie – Tools und Apps

Zöliakie ist eine systemische Autoimmunerkrankung, die etwa 1% der europäischen Bevölkerung betrifft und bei Personen mit genetischer Risikodisposition durch das Getreideeiweiß Gluten ausgelöst werden kann. Die Erkrankung beginnt meist bereits im Kleinkindalter. Zwar ist eine geschädigte Darmschleimhaut ein Charakteristikum der Erkrankung, doch können die Beschwerden und Anzeichen sehr vielfältig sein und auch andere Organe betreffen oder unspezifische Probleme wie Müdigkeit und Abgeschlagenheit verursachen. Aus diesem Grund wird Zöliakie nur bei 10 – 20% der Betroffenen erkannt oder mit großer Verzögerung diagnostiziert. Unbehandelt kann Zöliakie aber zu Langzeitfolgen wie beispielsweise Osteoporose führen. Die nach wie vor einzige Therapie besteht in einer lebenslang streng glutenfreien Ernährung, die eine große Herausforderung für die Betroffenen bedeutet.

Die Versorgung von Patienten mit Zöliakie in Zentraleuropa zu verbessern und die hohe Dunkelziffer zu senken, ist das Hauptziel des internationalen Projekts „Focus IN CD“ (Focus auf Zöliakie). Die Stiftung Kindergesundheit ist dabei einer der zwölf Projektpartner aus Deutschland, Slowenien, Ungarn, Kroatien und Italien. Focus IN CD wurde zu 80% aus Mitteln des Europäischen Regionalentwicklungsfonds Interreg CENTRAL EUROPE finanziert, den Eigenanteil von 20% trug die Stiftung Kindergesundheit aus eigenen Mitteln. Die Stiftung Kindergesundheit ist gemeinsam mit dem Projektpartner Klinikum der Universität München federführend für die Entwicklung und Umsetzung von drei Online-Tools zur Verbesserung des Wissens und damit der Versorgung von Zöliakiepatienten verantwortlich.

Die Online-Tools umfassen einen Online-Kurs für Patienten und Laien, einen Online-Kurs für Ärzte und Ernährungsberater sowie eine Web-Applikation (Web-App) für Ärzte, um sie bei der korrekten Diagnose der Zöliakie – entsprechend aktuellster Leitlinien – zu unterstützen.

Die kostenlosen Online-Tools sind z.T. bereits in sechs Sprachen verfügbar über folgende Links:

- Deutsch: www.zoeliakie-verstehen.de
- Englisch: www.celiacfacts.eu
- Slovenisch: www.poznam-celiakijo.com
- Ungarisch: www.coeliakia.info
- Italienisch: www.celiachia-info.it
- Kroatisch: www.sveocelijakiji.hr

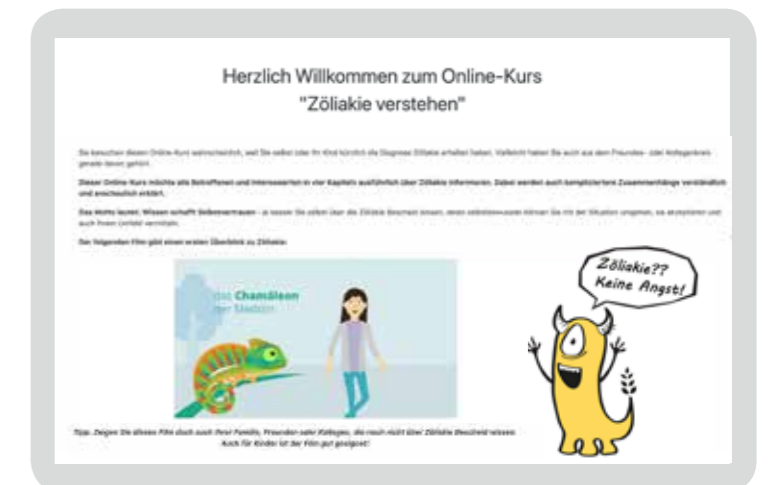


Online-Kurs für Patienten

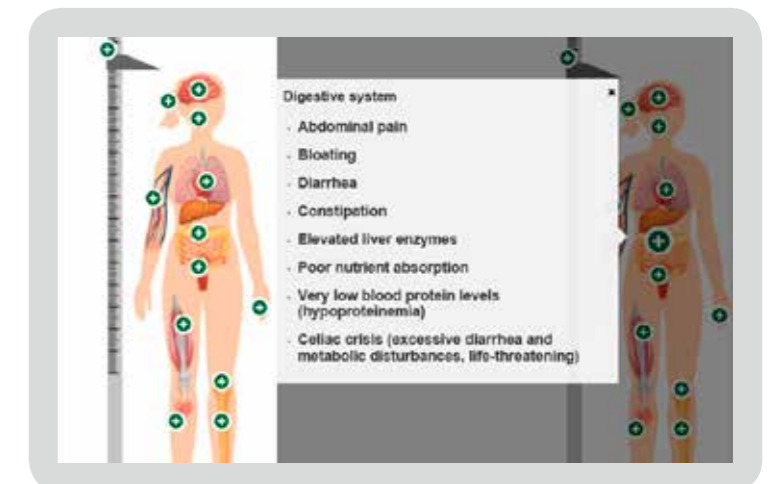
Viele Patienten machen nach der Diagnose die Erfahrung, dass der Hausarzt oder anderes medizinisches Personal sowie das eigene persönliche Umfeld nur wenig oder keine Ahnung von Zöliakie und dem Alltag mit einer streng glutenfreien Ernährung haben. Auch viele Fragen beim Facharzt bleiben aus Zeitmangel oft unbeantwortet. Die meisten Betroffenen finden hier zwar zuverlässige, aber wenig detaillierte Standardinformationen. Die Gefahr bei Detailsuche auf Falschinformationen zu stoßen ist jedoch groß und ein umfassendes Allgemeinverständnis zur Erkrankung meist nicht möglich. Idee des Online-Kurses für Patienten war es daher, die Betroffenen wirklich ausreichend aber auf für Laien verständliche Art und Weise zu informieren und Zusammenhänge zu erklären. Der Online-Kurs umfasst vier Kapitel mit verschiedenen Themen. Illustriert mit vielen Abbildungen und mit zwei Animationsvideos soll auch „medizinisches Fachchinesisch“ für jeden Nutzer einfach verständlich werden!



www.zoeliakie-verstehen.de / Abbildung Startseite Online-Tools



Startseite Patientenkurs mit Übersichtsfilm (Animation), Deutsche Version



„Mögliche Anzeichen und Beschwerden bei Zöliakie“ (hier englische Version)



Online-Kurs für Ärzte und Ernährungsberater

Leider sind viele Mediziner, aber auch Diätassistenten oder Ernährungsberater nicht wirklich gut über Zöliakie informiert. Dabei spielen gerade die in der Primärversorgung tätigen Haus- und Kinderärzte eine sehr wichtige Rolle: sie sollten bei Patienten mit möglichen Anzeichen einer Zöliakie rechtzeitig daran denken diese auf die Autoimmunerkrankung zu testen und gegebenenfalls zur weiteren Abklärung an einen Facharzt überweisen. Die Diagnose Zöliakie darf keinesfalls leichtfertig gestellt werden, sondern muss zweifelsfrei gesichert sein, bevor eine lebenslange Umstellung auf glutenfreie Diät erfolgt. Bei eindeutiger Diagnose sollte eine mit dieser Ernährungsform vertraute Ernährungsberatung hinzugezogen werden, um die Betroffenen oder deren Eltern ausführlich über alle Belange der glutenfreien Ernährung zu informieren und Tipps für den Alltag zu geben. Doch nicht alle Diätassistenten und Ernährungsberater sind ausreichend über glutenfreie Kost informiert.

Der Online-Kurs soll hier Abhilfe schaffen und basiert bereits auf den neuesten, erst im September 2019 veröffentlichten neuen Leitlinien der Europäischen Fachgesellschaft für Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung (ESPGHAN) (Husby et al. 2019, JPGN online ahead of print).

Web-App zur Diagnose der Zöliakie

Bei der Diagnose der Zöliakie werden häufig Fehler gemacht, die sowohl zu falsch-negativen als auch falsch-positiven Diagnosen führen können – mit entsprechenden Konsequenzen für die Betroffenen und unnötigen Kosten für das Gesundheitssystem aufgrund überflüssiger Untersuchungen oder Spätfolgen der unbehandelten Erkrankung.

Die Web-App möchte Ärzte für eine korrekte und zeitnahe Diagnose unterstützen. Es handelt sich dabei um einen Entscheidungsbaum basierend auf den neuesten ESPGHAN-Leitlinien (Husby et al. 2019, JPGN online ahead of print), der den Nutzer sicher durch den diagnostischen Prozess leitet.



Screenshots aus dem Animationsfilm „Was passiert im Darm?“. In diesem Film erfahren Betroffene auf eine für Laien verständliche Art, wie das Immunsystem im Darm auf Gluten reagiert und weshalb die glutenfreie Diät hilft. Auch sehr gut geeignet für Kinder und Jugendliche.

Aktuelle Fragen zur Masernimpfung

Bei der 31. Vollversammlung des Wertebündnis Bayern, welchem die Stiftung Kindergesundheit als aktives Mitglied seit 2017 angehört, referierte unser Kuratoriumsmitglied Prof. Dr. med. Johannes Liese am 4. Juli 2019 im Bayerischen Heimatministerium vor Vertretern von 176 geladenen Verbänden, Stiftungen, Institutionen und NPOs.

In seinem Vortrag "Impfen im gesellschaftlichen Diskurs am Beispiel Masern – Fakten, Meinungen, Moral" gab Prof. Liese der Universitäts-Kinderklinik Würzburg Antworten auf aktuelle Fragen rund um das Thema Impfungen und Masern.

Wie viele Deutsche lassen sich impfen? Was sind Masern, deren Komplikationen und gesellschaftliche Konsequenzen? Wie kann man Masern sinnvoll entgegenwirken? Vor dem Hintergrund dieser Fragestellungen brachte Prof. Liese die kontrovers diskutierte Thematik der Masernimpfpflicht auf den Punkt.

Dem Vortrag folgten weitere mehrerer Medienanfragen, die sich in Berichten in unterschiedlichen Medien niederschlugen.

Impfen = Individualschutz und Gemeinschaftsschutz

1 Herdenimmunität fehlt.

Der Erreger kann sich in der Bevölkerung verbreiten.

2 Herdenimmunität ist vorhanden.

Einzelne Ungeimpfte werden durch die Gemeinschaft geschützt.

<https://www.impfen-info.de/mediathek/infografiken/>

„Gemeinsam, als Mannschaft, erreichen wir mehr als viele Einzelkämpfer“ (Philipp Lahm)



30. Geburtstag der UN-Kinderrechtskonvention

Aktiv für das Recht der Kinder auf Gesundheit

Vor 30 Jahren, am 20. November 1989 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen das „Übereinkommen über die Rechte des Kindes“. Inzwischen sind mit Ausnahme der USA alle Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen der Kinderrechtskonvention beigetreten: Sie gilt somit für etwa zwei Milliarden Mädchen und Jungen. Artikel 24 der Konvention befasst sich mit dem Recht der Kinder „auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit“. Die Stiftung Kindergesundheit hat sich seit ihrer Gründung vor 22 Jahren der Verwirklichung dieser Aufgabe verschrieben.



Denn leider gibt es auch in Deutschland noch Mängel und Versäumnisse in der Umsetzung ihrer fundamentalen Prinzipien. Nur 5,3 Prozent der nationalen Wirtschaftsleistung wird für die für Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, z. B. in Kindertagesstätten, Schulen und Universitäten investiert. Deutschland liegt damit unter dem OECD-Durchschnitt, der bei 6,3 Prozent liegt. Immer noch sind im reichen Deutschland zu viele Kinder und Jugendliche von Armut und von dadurch bedingten schlechteren Gesundheits- und Bildungschancen betroffen. Kinder in schwieriger sozialer Lage haben häufiger Bewe-

gungsmangel und Übergewicht, leiden unter Entwicklungsstörungen, weisen häufiger Depressionen, ADHS, psychosomatische Beschwerden und Suchtprobleme auf und sind öfter von Unfällen, Karies und Übergewicht betroffen. Somit erweist sich Armut als das größte Gesundheitsrisiko für Kinder in Deutschland.

Besonders ungenügend ist Umsetzung von Kinderrechten im Gesundheitswesen. Die Ökonomisierung des Gesundheitswesens bedroht immer mehr auch die Pädiatrie. Die Krankenhausbehandlung von Kindern kostet durch den höheren Zeit- und Personalaufwand und die größeren Vorhaltekosten erheblich mehr als die von erwachsenen Patienten, wird aber durch das deutsche Fallpauschalen-System nicht hinreichend finanziert. Die Unterfinanzierung der Kinder- und Jugendmedizin hat bereits zu einem dramatischen Rückgang der Kinderabteilungen in Deutschland und in den verbliebenen Kinderabteilungen zu einem bedrohlichen Personalabbau geführt. Unter besonders starkem Druck sind die Kliniken der Maximalversorgung und insbesondere die universitären Kinderkliniken, welche die besonders aufwendigen kindlichen Patienten mit schweren, chronischen und seltenen Erkrankungen betreuen. Hier werden durch die chronische Unterfinanzierung die Grundsätze der Kinderrechtskonvention fortlaufend verletzt.



Die Stiftung Kindergesundheit nutzte die Möglichkeit des Jubiläums der Kinderrechtskonvention, um die Öffentlichkeit über die Zielsetzung und die praktische Arbeit der Stiftung zu informieren und gleichzeitig darauf aufmerksam zu machen, dass die bestehenden Gesetze in Bezug auf Kinder und Jugendliche oft erhebliche Defizite aufzeigen, nicht immer klar formuliert sind und dringend Veränderungen im Sinne des Kindeswohls benötigen.

Den Auftakt zur Informationskampagne bot der Gesundheitstag des Bayerischen Rundfunks am 22. Oktober. Regisseurin Caroline Link, Schirmherrin der Stiftung Kindergesundheit und der Stiftungsvorsitzende Professor Koletzko nahmen als Studiogäste an der Sendung „Gesundheit – die Show!“ teil und vermittelten Fakten zur Gesundheitssituation der Kinder in Deutschland.

Am nächsten Tag berichtete Prof. Koletzko in der Berliner „Botschaft für Kinder“ im Werkstattgespräch „Kinderperspektiven: Gesundheit von morgen kindgerecht denken“ vor Teilnehmern aus Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft über die aktuelle Lage der gesundheitlichen Versorgung von Kindern und über die Maßnahmen, die zu ihrer Verbesserung unumgänglich sind.



Die Grundschul Kinder kennen sich aus was gesund für sie ist

Auch im November stellte sich Giulia Roggenkamp im Notizbuch gemeinsam mit Frau Dr. Marianne Koch den Gesundheitsfragen der Zuhörerschaft des Radiosenders Bayern 2. Im November fanden die etablierten Kickerturniere für Anwaltskanzleien und Rechtsabteilungen unter dem Motto: „Wir kicken für die Kinderrechte“ statt. Auch beim „Festival der Kinderrechte“ des SOS Kinderdorf e. V. thematisierte die Stiftung mit spielerischen mit Mach Aktionen das Motto „Dein Recht auf Gesundheit“.

Maßnahmen der Prävention müssen für alle Kinder und Jugendliche von Anfang an zugänglich sein, unabhängig von der sozialen, ethnischen und finanziellen Situation der betreffenden Familien. Die UN-Konvention hat zwar weltweit große Fortschritte im Interesse der Kinder erzielt, doch auch in Deutschland klafft immer noch eine große Lücke zwischen ihren Forderungen und ihrer Umsetzung.

Deshalb unterstützt die Stiftung nachhaltig die in den Koalitionsvertrag aufgenommene Forderung nach einer ausdrücklichen Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich auch weiterhin mit gezielten Maßnahmen für dieses wichtige Ziel ein.

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin 2019

Flagge zeigen in der präventiven und therapeutischen Pädiatrie

Vom 11. bis 14. September wurde in München der Kongress für Kinder- und Jugendmedizin veranstaltet. Fast 3.000 Teilnehmer konnte der Kongress für Kinder- und Jugendmedizin 2019 dieses Jahr in München verzeichnen, um über Neues und Innovatives rund um die Kindergesundheit zu diskutieren.

Die Stiftung Kindergesundheit und ihr Freundeskreis waren als gemeinnütziger Aussteller und Mitveranstalter des Preisträger-Symposiums dabei. Zeit und Gelegenheit, in der Fachöffentlichkeit für die Ziele der Stiftung zu werben.



v.l.n.r.: Dr. H. Boeckler, Dr. K. Bergmann, Dr. O. Sommerburg, Stephanie Schorp, Evamaria Wilhelmi (fehlt), Prof. B. Koletzko auf dem DGKJ-Kongress

Entdecken, Unterstützen und Vernetzen

Die Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich der Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter ist neben der Etablierung von Gesundheitskompetenz und der Öffentlichkeitsarbeit zu gesichertem Wissen eine Kernaufgabe der Stiftung Kindergesundheit. Diese Aufgabe wird von einem ehrenamtlichen wissenschaftlichen Expertenrat unterstützt.

Im Jahr 2019 legten wir dabei den Schwerpunkt auf folgende Teilbereiche:

Wir förderten die **Forschungsarbeit** eines herausragenden jungen Wissenschaftlers, der sich mit Untersuchungen im Bereich der Metabolomic befasst. Hier wird mit hochempfindlichen Messverfahren aus einer sehr kleinen Probe, z. B. einem Blutstropfen oder einer kleinen Urinprobe eines Kindes, eine Vielzahl von hunderten Stoffwechselprodukten gemessen. Auf diese Weise kann ein Gesamtbild der Stoffwechselsituation erstellt und z. B. der Einfluss der Ernährung auf Wachstum und Gesundheit besser verstanden werden. Der geförderte Stipendiat, Jair Gonzalez, hat hervorragende Arbeit geleistet und wird mit der Verleihung des Agilent Awards ausgezeichnet.

Im Mai 2019 richtete die Stiftung am Starnberger See eine internationale Tagung mit führenden Fachwissenschaftlern aus Europa, Nordamerika und Asien aus, bei der kontroverse Fragen zur **Zusammensetzung der Fette in Säuglingsnahrungen** diskutiert wurden. Es wurde eine gemeinsame Empfehlung formuliert, die auch von der Europäischen Akademie für Pädiatrie unterstützt und in einer führenden amerikanischen Fachzeitschrift veröffentlicht wurde. Diese Stellungnahme hat in den Fachmedien und der Fachöffentlichkeit große Aufmerksamkeit gefunden und hat unmittelbare Auswirkungen auf die Praxis der Säuglingsernährung.

Des Weiteren haben wir im September 2019 den **Meinhardt von Pfandler-Preis für pädiatrische Prävention** an Privatdozent Olaf Sommerburg, Kinderklinik der Universität Heidelberg verliehen, in Anerkennung seiner herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten für Evaluation des Neugeborenen Screenings zur frühen Erkennung der angeborenen Erkrankung Mukoviszidose. Seine Forschung hat wesentlich dazu beigetragen, dass dieser Neugeborenenstest bundesweit in die Praxis umgesetzt wurde.

Auch für die Zukunft möchte sich die Stiftung für die Präventionsforschung einsetzen, soweit die verfügbaren Mittel diese zulassen.

Expertenrat: Wegweiser mit Expertise

Nie zuvor in der Geschichte der Präventiven Medizin entstand so viel neues Wissen „pro Zeiteinheit“. Fast täglich werden neue Fakten publiziert, die die Lebensumwelt der Kinder und Familien betreffen. Lesenswert, aber alles zu lesen ist nicht zu schaffen.

Die Lebensbedingungen unserer Zielgruppen hingegen ändern sich schnell. Die Stiftung braucht eine starke wissenschaftliche Basis, wenn sie Prävention statt Therapie betreiben will. Dafür hat sie den Expertenrat. Er bietet die wissenschaftlichen Leitplanken für die Arbeit der Stiftung.

Der Expertenrat besteht derzeit aus fünf Personen unterschiedlicher Themengebiete, wie z. B. Stoffwechsel- und Ernährungsmedizin, Epidemiologie und Umweltmedizin, soziale Pädiatrie und Jugendmedizin, Früh- und Neugeborenenmedizin und politischer Ebene. Aufgaben dieses ehrenamtlich arbeitenden Gremiums sind:

- Unterstützung bei der **Themendefinition** und **fachliche Anregungen** zur Umsetzung
- Verknüpfung der Stiftungsarbeit mit der **aktuellen Forschungslandschaft**
- Einbringen der Stiftungsarbeit in **maßgebliche Gremien der Präventionspolitik**
- Initiativen rund um das Nominierungs- und Auswahlverfahren des **Meinhardt von Pfandler-Preises für pädiatrische Prävention**
- Mitwirkung an der **Öffentlichkeitsarbeit** im Bereich Fachpresse und Gesundheitspolitik

Prof. Kurt Bärlocher (St. Gallen), Prof. von Poets (Tübingen), Prof. Joachim Heinrich (München), Prof. Rüdiger von Kries (München) und Frau Maria Rita Zinnecker (Markoberdorf) unterstützen mit ihrer Expertise die Stiftung, zuletzt durch Mitentscheidungen zur Findung des Preisträgers für den Meinhardt von Pfandler-Preis.



Expertenrat



19
FORSCHUNG = FORTSCHRITT!





Meinhard von Pfandler-Preisverleihung 2019

Der wissenschaftliche Ehrenpreis der Stiftung Kindergesundheit

Mit diesem Preis werden Wissenschaftler ausgezeichnet, die durch ihre Arbeit die Prävention im Kinder- und Jugendalter in Deutschland maßgeblich vorangebracht haben. Preisträger des Meinhard von Pfandler-Präventionspreises haben neue Notwendigkeiten zur Gesundheitsförderung erkannt und adäquate Präventionsstrategien mitentwickelt. Sie haben überzeugende wissenschaftliche Beweise dafür vorgelegt, dass die Prävention im frühen Kindesalter zu einem guten Start ins Leben beitragen kann. Maßgeblich für Nominierungs- und Auswahlverfahren sind der Wissenschaftliche Expertenrat und der Vorstand der Stiftung.



Büste von Meinhard von Pfandler

Der Namensgeber Prof. Meinhard von Pfandler war eine außergewöhnliche Persönlichkeit in der Kinder- und Jugendmedizin. Schon mit 34 Jahren übernahm er 1906 die Leitung der Münchner Universitäts-Kinderklinik, die bis heute als Dr. von Haunerschen Kinderspital Teil der Ludwig-Maximilians-Universität München ist. Von Pfandler bestimmte als Forscher und Arzt die Geschicke der Klinik bis zum Jahr 1939*. Er erbrachte wichtige Beiträge zur Systematisierung und Neuorientierung der deutschen Pädiatrie. Als Hochschullehrer prägte er eine neue Generation von Pädiatern. Er war Mitbegründer der „Zeitschrift für Kinderheilkunde“ und des „Zentralblatts für die gesamte Kinderheilkunde“ sowie Schriftleiter der „Ergebnisse der Inneren Medizin und Kinderheilkunde“.

Die Stiftung Kindergesundheit erinnert mit dem Meinhard von Pfandler-Preis für pädiatrische Prävention an den berühmten Kinderarzt.

Der Meinhard von Pfandler-Preis 2019 ging an Dr. Olaf Sommerburg

Der Wissenschaftspreis der Stiftung Kindergesundheit wurde zum sechsten Mal verliehen

Für seine herausragenden Forschungsleistungen zeichnete die Stiftung Kindergesundheit den Heidelberger Pädiater PD Dr. Olaf Sommerburg aus. Er ist Leiter der Sektion Pädiatrische Pneumologie, Allergologie und des Mukoviszidose-Zentrums am Universitätsklinikum Heidelberg. Das biochemische Screeningverfahren für Mukoviszidose, das der Preisträger durch Studien maßgeblich erforscht hat, ist seit Kurzem Teil des derzeit

* Wolfgang G. Locher: Pfandler, Meinhard von. In: Werner E. Gerabek, Bernhard D. Haage, Gundolf Keil, Wolfgang Wegner (Hrsg.): Enzyklopädie Medizingeschichte. De Gruyter, Berlin/ New York 2005, ISBN 3-11-015714-4, S. 1134.



Der Preisträger 2019 PD Dr. Olaf Sommerburg



in Deutschland angewandten Screeningprotokolls und erhöht die Präzision des Früherkennungs-Verfahrens unter Neugeborenen. Die frühe Erkennung der Erkrankung kann die Prognose für die betroffenen Kinder deutlich bessern. Die wissenschaftliche Arbeit von Dr. Sommerburg hat somit dazu beigetragen, dass sich die Lebensperspektiven für die betroffenen Kinder erheblich verbessert haben.

Der Stifter und Vorstand der Stiftung Kindergesundheit Prof. Dr. Dr. h.c. Berthold Koletzko hebt in der Würdigung des diesjährigen Preisträgers hervor: „Die wissenschaftlichen Verdienste von PD Dr. Olaf Sommerburg haben einer effizienten Präventionsstrategie in Deutschland den Weg geebnet. Genau diese frühe Erkenntnis ist es, die eine passgenaue Therapie ermöglicht und individuelles Leid für die Kinder lindern hilft“. Wo immer die Vorbeugung von Krankheiten möglich sei, sollte Wissen darüber vermittelt werden und im Alltag zum Einsatz kommen. Für die Botschaft der Stiftung sowie die Träger des Meinhardt von Pfandler-Preises ist diese Überzeugung tragend.

Die Preisverleihung fand im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin in München am 14.09.2019 statt.

Stipendien



Jair Gonzalez Marques

In 2019 entschied sich die Stiftung, Herrn Jair Gonzalez Marques durch 6-monatiges Stipendium für seine Forschungsarbeit zum Thema „Entwicklung metabolischer Messverfahren zur nicht-invasiven Untersuchung der Stuhlcharakteristika im Kindesalter“ zu unterstützen. Kern seiner Untersuchungen ist das menschliche Mikrobiom (Gesamtheit aller Mikroorganismen), welches in den letzten zehn Jahren in den Mittelpunkt des wissenschaftlichen Interesses gerückt ist. Veränderungen in der Darm-Mikrobiota wurden wiederholt mit pathologischen Zuständen wie Übergewicht, Asthma, Darmkrebs, Transplantat-zu-Wirt Krankheit oder entzündlicher Darmerkrankung (IBD) in Verbindung gebracht.

Das menschliche Mikrobiom ist ein metabolisch aktives Organ, das mehr als 1000 Stoffwechselprodukte erzeugt. Dabei entstehen wichtige Stoffwechselprodukte wie sekundäre Gallensäuren oder kurzkettige Fettsäuren, die lokale und systemische Funktionen ausüben.

Die Ziele seiner Arbeit waren:

- die Entwicklung und Etablierung einer Methode zur Probenahme, Konservierung und Lagerung, die die Konservierung der für die Stuhlprobe interessanten Metaboliten ermöglicht.
- die Entwicklung und Validierung analytischer Methoden zur Analyse von Metaboliten, die mit dem Mikrobiom in Stuhlproben in Verbindung stehen, mittels einer auf Massenspektrometrie basierenden Plattform, die zunächst folgende Metaboliten abdeckt: Gallensäuren, Aminosäuren, freie Fettsäuren, polare Lipide (Acil-Carnitine, Diacylphosphatidylcholine, Acylalkylphosphatidylcholine, Sphingomyelins, Acyl-, Alkyl-Lyso-phosphatidylcholine und Summe der Hexosen) und Metaboliten, die am TCA-Zyklus beteiligt sind.
- die Anwendung der Methodik zur Analyse von mindestens 50 Proben von Probanden (Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren), die als interne Referenz dienen sollen.
- die Anwendung der entwickelten Methodik auf klinische Studien, um metabolische Veränderungen aufgrund von Störungen wie IBD und die Reaktion der exklusiven ernährungstherapeutischen Behandlung sowie H. pylori-Infektion und die metabolische Reaktion auf Antibiotika und die Ergänzung mit Laktobazillen besser zu verstehen.

Für seine Arbeit erhielt Herr Marques den "Agilent Forschungspreis".

Expertenworkshop

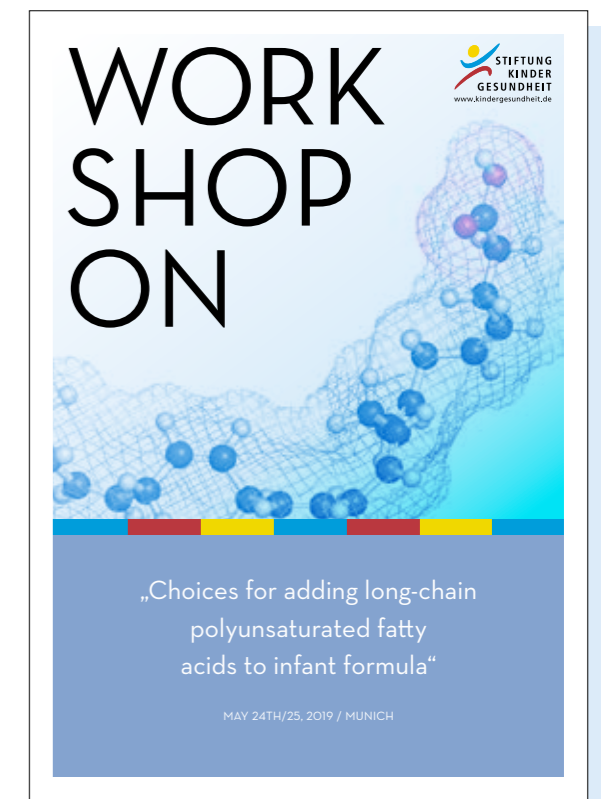
Wissenschaftliche Experten nehmen zu Änderungen in der Säuglingsernährung Stellung

Der Einladung der Stiftung Kindergesundheit zu einem wissenschaftlichen Workshop an den Starnberger See im Mai 2019 folgten Experten aus aller Welt. Sie diskutierten unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Berthold Koletzko die neuen EU-Regularien zur Säuglings- und Folgenahrung (VO2016/127). Konkret standen die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse rund um die mehrfach ungesättigten Fettsäuren in Säuglings- und Folgenahrung im Fokus des Treffens. Denn ab Februar 2020 gelten für alle in der Europäischen Union vermarkteten Produkte neue Standards: Der Zusatz der Fettsäure Docosahexaensäure (DHA) ist dann in 2–3fach höherer Konzentration als bisher üblich obligatorisch, während keine Verpflichtung besteht, die Fettsäure Arachidonsäure (ARA) zuzusetzen. Als Fazit formulierten die Experten: Sowohl das Vorbild der Muttermilch – die als Goldstandard für die Zusammensetzung von Formulanahrung dient und deshalb die erste Wahl in der Ernährung am Lebensanfang sein soll – als auch das evidenzbasierte Wissen zur Funktion beider Fettsäuren im frühen Kindesalter sprechen für den Zusatz von ARA in Säuglingsnahrungsprodukten. Über die Folgen einer fehlenden Anreicherung der Produkte mit Arachidonsäure fehlen qualitativ hochwertige Studien. Deshalb ist es aus der mehrheitlichen Sicht der geladenen Wissenschaftler geboten, den bisher für die EU geltenden abgesicherten Standard beizubehalten.

Das neue Workshop-Format zielt auf die Zusammenfassung vorhandener Schlüsselerkenntnisse sowie daraus abgeleiteter Empfehlungen auf wissenschaftlicher Basis für Hersteller, Rechtsexperten, Politik und Fachkräfte im Gesundheitswesen. Die Kernaussagen dieses ersten Expertenworkshops wurden in der renommierten Fachzeitschrift American Journal of Clinical Nutrition veröffentlicht.

» Die neuen Empfehlungen raten dringend dazu, für nicht oder nicht vollgestillte Säuglinge nur solche Säuglingsnahrungen zu verwenden, die neben Docosahexaensäure auch mindestens die gleiche Menge Arachidonsäure enthalten. «

American Journal of Clinical Nutrition 2019



Im Verbund stark

Neben unseren projektbezogenen Kooperationen engagierte sich die Stiftung Kindergesundheit einmal mehr im Jahr 2019 als Partner im Verbund. Hierbei wirkte sie ebenfalls als Meinungsbildnerin, Kompetenzgeberin und Spezialistin im Bereich Kinder und Jugendgesundheit sowie Präventionsbildung im Setting Kindergarten und Schule. Auch unterstützte sie eine Vielzahl von wichtigen Initiativen und Veranstaltungen aus ihrem kooperativen Netzwerk.

Gemeinsam mit weiteren 60 Bildungsakteuren konstituierte sie das Stiftungsnetzwerk Bildung in Bayern im November 2018 und unterstützt somit deren Zielsetzung, **bundesweit Wegweiser für zivilgesellschaftliches Engagement** zu sein, **Bildungsallianzen** zu fördern und Stiftungen in ihrer Bildungsarbeit zu unterstützen. Das Netzwerk setzt dabei auf Kooperation von Bildungsakteuren und Wirkung auf lokaler Ebene.

Auch als Mitglied des **BiNet** – Bildungsnetzwerk München stärkte die Stiftung eigene gemeinsame Projekte, wie z. B. die Plattform Chance Ganztage, ein Kooperationsprojekt – des Münchner Lehrer- und Lehrerinnenverbands (MLLV)
 – des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
 – des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)
 – des Staatlichen Schulamts in der Landeshauptstadt München
 – des Referats für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München.

Das Ziel dieser webbasierten Plattform ist es, den Ganztage an Münchens Schulen zu stärken, indem sie unter anderem Anbieter von unterrichtsergänzenden Bildungsprogrammen, z. B. in den Bereichen Gesundheit, Ernährung und Bewegung mit den Schulen verbindet.

Auch im Wertebündnis Bayern, welches mittlerweile auf 170 starke Organisationen angewachsen ist, engagiert sich die Stiftung in ihrem Kernbereich Gesundheit. So stand sie dem Wertebündnisprojekt „**ich mach dich gesund**“ des STADTKULTUR Netzwerks bayerischer Städte e. V. bei dem es um die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Gesundheit geht, aber auch um die gesundheitsfördernden Wirkungen, die von den Künsten selbst ausgehen, beratend zur Seite. Darüber hinaus referierte unser Kuratoriumsmitglied Prof. Johannes Liese vor den Bündnispartnern über das Thema „Impfen“.

Ein ganz besonders wichtiger Partner ist der Freundeskreis der Stiftung Kindergesundheit e. V., der auch 2019 durch verschiedene Formate der Stiftung unterstützend zur Seite stand.

ZUSAMMEN KOMMEN
WIR WEITER.

Freundeskreis der Stiftung Kindergesundheit e. V.

15 Jahre engagierter Unterstützer der Stiftungsziele

Der Freundeskreis der Stiftung Kindergesundheit e. V. ist ein gemeinnütziger Zusammenschluss von ehrenamtlich arbeitenden Personen aus unterschiedlichen Berufszweigen, die die Anliegen der Stiftung Kindergesundheit unterstützen. Der Freundeskreis der Stiftung Kindergesundheit e. V. wurde 2004 ins Leben gerufen. Er unterstützt seitdem die Stiftung durch Öffentlichkeitsarbeit in Form von anspruchsvollen, informativen Veranstaltungen, der Werbung von aktiven Mitgliedern und deren Mitgliedsbeiträgen und Spendenmitteln. Beispielsweise wurden Benefizveranstaltungen etwa zum zwanzigjährigen Bestehen der Stiftung sowie Fachsymposien zu Kinderrechten, Medienverhalten oder aktuelle wie „Reisen mit Kindern“ veranstaltet. Deren Erträge kommen der Stiftung zu Gute.

Die frühzeitige gesundheitliche Prävention, die Förderung von Kindergesundheit, das Wohlbefinden und die Zufriedenheit von Kindern auf dieser Welt maßgeblich zu steigern, sind Ziele die die Mitglieder des Freundeskreises antreiben. Hier kann ehrenamtlich jeder mithelfen, dass möglichst viele Kinder eine glückliche Kindheit haben. Mit einem Mitgliedsbeitrag von nur 50 Euro (natürliche Personen) bzw. 500 Euro (Firmen, Körperschaften) pro Jahr haben Mitglieder Zugang zum Stiftungs-Netzwerk weltweit tätiger Wissenschaftler sowie zu den Tagungen und Netzwerkveranstaltungen der Stiftung. Gerade Unternehmen haben durch den Freundeskreis die Möglichkeit, ihr soziales Engagement nach außen zu zeigen und schnell und sicher Expertenrat in Fragen der Kindergesundheit zu bekommen.

In der Mitgliederversammlung 2019 wurde der Vorstand für weitere zwei Jahre bestätigt.

1.Vorsitzende: Dr. Karin Bergmann, Geschäftsinhaberin Dr. Bergmann Food Relations

2.Vorsitzende: Stephanie Schorp, Geschäftsführerin Comites GmbH

Schriftführerin: Evamaria Wilhelmi, Leitung Kongress- und Fortbildungsmanagement Nestle Nutrition GmbH

Schatzmeister: Dr. Heinz Boecker, Geschäftsführer Dr. Boeckler GmbH

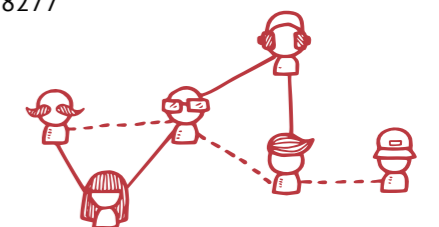
Kontakt: Dr. Karin Bergmann

Freundeskreis Stiftung Kindergesundheit e.V.

c/o Food Relations, Sommerstraße 10, 82178 Puchheim

bergmann@kindergesundheit.de

Spendenkonto: HVB München IBAN: DE05 7002 0270 0051 978277

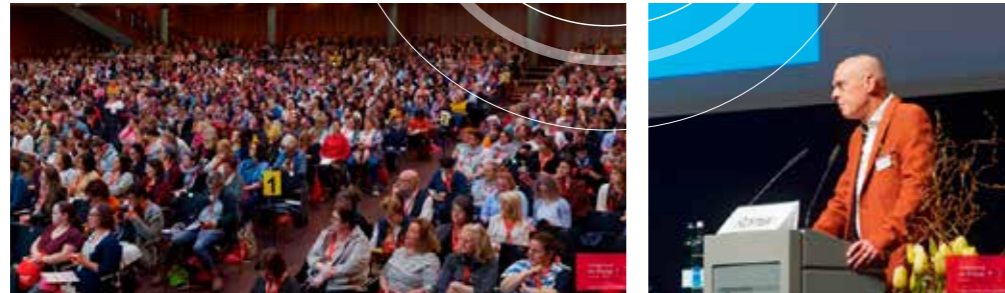




Aktivitäten des Freundeskreises

Ziele des Freundeskreises ist die Bekanntmachung der Stiftung nach außen und das Einwerben von Spendengeldern zu Gunsten der Stiftung. Zwei Beispiele aus 2019 zeigen, wie der Freundeskreis hier vorgeht.

1. Geburtshilfekongress in Mannheim 22./23. März 2019: Hier war für den Freundeskreises Gelegenheit, die Berufsgruppe der Hebammen erstmals anzusprechen und die Stiftungsarbeit inhaltlich vorzustellen. Zudem wurde die Hälfte des unternehmerisch verdoppelten Erlöses der Nespresso-Kaffeebar vom Nestle Nutrition Institute an die Stiftung Kindergesundheit gespendet.



Präsentation der Stiftung vor 3000 Teilnehmern



2. Film-Preview mit Schirmherrin Caroline Link: Zusammen mit der Schirmherrin der Stiftung und Oscar-Preisträgerin Caroline Link organisierte der Freundeskreis einen Preview für den Film „Als Hitler das Rosa Kaninchen stahl.“ In Form einer Benefiz-Veranstaltung vor dem offiziellen Start des Films konnten Groß und Klein die vielfach ausgezeichnete Regisseurin ganz persönlich erleben. Ein ganz besonderer Event, dessen Einnahmen der Stiftung zufließen.

Offizielles Filmplakat

Kickerturniere



Benefiz-Events mit besonderem Charme in München und Frankfurt

Vor zwölf Jahren hat der Münchener Rechtsanwalt und Vorsitzende des Kuratoriums der Stiftung Dr. Karl J. T. Wach ein Benefiz-Kickerturnier der Anwaltschaft konzipiert und ins Leben gerufen, um der Stiftung ein regelmäßiges Spendenaufkommen zu sichern und so die Entwicklung von Projekten zu ermöglichen, die die Stiftung dann mit Kooperationspartnern großflächig umsetzen kann.

Inzwischen spielen bayerische und hessische Anwälte und bayerische Patentanwälte alljährlich Ihren Meister aus und spenden aus diesem Anlass großzügig für die Stiftung Kindergesundheit. Das „Bayerische Anwalts-Kickerturnier“ begann dabei 2007 als Münchner Turnier in einer „Spielhöhle“ in Martinsried, bis es 2009 ins Park-Cafe zog und auf den ganzen Freistaat erweitert wurde. Das „Bayerische Patentanwalts-Kickerturnier“ wurde 2014 aus der Taufe gehoben. Die beiden Turniere werden vom Freundeskreis der Stiftung Kindergesundheit e. V. veranstaltet.

Schirmherr der Bayerischen Kickerturniere ist traditionell der Bayerische Staatsminister der Justiz, der jeweils mit fulminanten Grußworten das Engagement der teilnehmenden Kanzleien und Rechts- wie Patentabteilungen würdigt. Die Sponsoren, darunter die Münchener Kanzleien Wach + Meckes LLP und Dechert LLP sorgen dafür, dass alle Turnier-Spenden ungeschmälert der Stiftung zu Gute kommen. In den vergangenen Jahren spendeten die Bayerischen Kanzleien und Rechtsabteilungen insgesamt mehr als 187.000 € für die Stiftung.

Seit dem Jahr 2009 richtet außerdem die Kanzlei SCHIEDERMAIR Rechtsanwälte PartG mbB das „Frankfurter Anwaltskickerturnier zugunsten der Stiftung Kindergesundheit“ aus. Mit der Feier des 10-jährigen Jubiläums in diesem Jahr haben SCHIEDERMAIR und ihre Mitveranstalter, allen voran der juristische Personaldienstleister PERCONEX und die Ideenschmiede idea meets market Beteiligungsgesellschaft mbH, sowie weitere Unterstützer ein Gesamtspendenaufkommen durch Frankfurter Anwaltskanzleien und Rechtsanwälte von über 100.000 € generiert. Auch dieser Betrag ist der Stiftung Kindergesundheit direkt und abzugsfrei zugutegekommen.

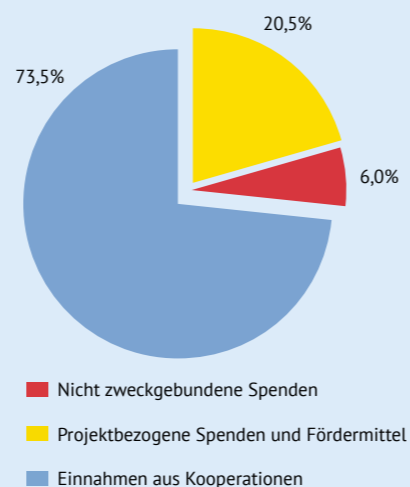
Gespielt wird in München wie in Frankfurt auf Kickertischen der Marke Leonhart, die in München die Deutschen Meister und Weltmeister Björn und Sabine Brose und in Frankfurt die Kicker.Profis aus Hannover zur Verfügung stellen. Webdesigner David Koplin kümmert sich für alle drei Veranstaltungen mit Design und Layout um die Anmeldeplattform.

Wir sagen sehr herzlich Danke für diese so wichtige Unterstützung der Arbeit der Stiftung Kindergesundheit, die den Kindern zu Nutze kommt!

Stiftung in Zahlen 2018

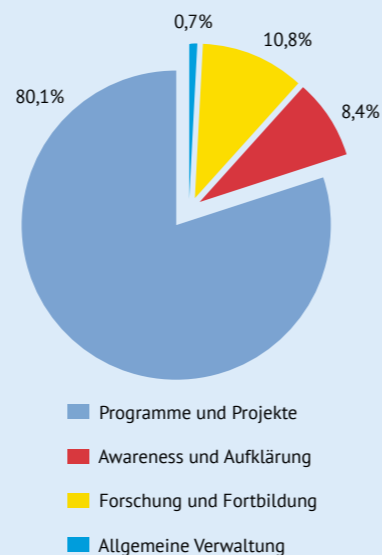
MITTELHERKUNFT

Nicht zweckgebundene Spenden	59.497,90 €
Projektbezogene Spenden und Fördermittel	203.107,01 €
Einnahmen aus Kooperationen	729.843,00 €
	992.447,91 €



MITTELVERWENDUNG

Programme und Projekte	763.259,12 €
Awareness und Aufklärung	80.246,78 €
Forschung und Fortbildung	102.520,81 €
Allgemeine Verwaltung	6.428,36 €
	952.455,07 €



JAHRESERGEBNIS 2018	39.992,84 €
----------------------------	--------------------

ZAHLEN DIE DAS
JAHR BESTIMMEN.

Bilanz zum 31.12.2018

AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		155,00	324,00
II. Sachanlagen		82,00	122,00
III. Finanzanlagen		0,00	103.588,84
		<u>237,00</u>	<u>104.034,84</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Wertpapiere des Umlaufvermögens	134.346,36		235.127,44
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	489.663,48		259.543,65
III. Sonstige Forderungen	0,00		0,00
	<u>624.009,84</u>	<u>624.009,84</u>	<u>494.671,09</u>
		<u>624.246,84</u>	<u>598.705,93</u>
PASSIVA	31.12.2018	31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR
A. Stiftungskapital			
I. Grundstockvermögen	96.129,19		96.129,19
II. Rücklage nach § 62 Abs.1 Nr.3 AO	244.454,70		244.454,70
	<u>340.583,89</u>	340.583,89	340.583,89
III. Rücklage nach § 62 Abs.1 Nr.1 AO		240.978,04	245.528,02
IV. Mittelvortrag		39.493,15	0,00
		<u>621.055,08</u>	<u>586.111,91</u>
B. Rückstellungen		0,00	0,00
C. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0,00	10.328,97
D. Sonstige Verbindlichkeiten		3.191,76	2.265,05
E. Noch nicht verwendete Spenden			
davon zweckgebunden einzusetzen	0,00	0,00	0,00
		<u>624.246,84</u>	<u>598.705,93</u>

Personal



Generalsekretärin: Giulia Roggenkamp

Assistent: Lukas Schmidtbauer

HiWis: Sophia Eidloth, Julia Oehler, Stephanie Tietz

Leitung Programme und Projekte: Julia Birnbaum

Setting Grundschule: Julia Birnbaum, Franziska Hollenbach, Christine Tünker

Setting Kindergarten: Sabine Schreiner, Lena Malsch

Internationales: Dr. Katharina Werkstetter, Giulia Roggenkamp

Digitales: Randi Martin, Dr. Brigitte Brands

Freie Mitarbeiter:

Wissenschaftliche Mitarbeit/Fachpresse: Dr. Karin Bergmann

Grafikerin: Cornelia Sekulin

Medizinjournalist: Lajos Schöne

Corporate Volunteers: Wir danken herzlich allen Mitarbeitern der Oppenhoff und Rädler AG, die uns auch im Jahr 2019 tatkräftig unterstützt haben.

**AUF GEDANKEN, IDEEN,
GESPRÄCHE, WÜNSCHE ...
FOLGEN TATEN!**

Vorstand:



**1. Vorsitzender des Stiftungsvorstandes
BERTHOLD KOLETZKO,
UNIV-PROF. DR. DR. H.C. MULT. PROF.
H.C.**

Kinder- und Jugendarzt
Leiter der Abt. Stoffwechselstörungen und
Ernährungsmedizin Dr. von Haunersches
Kinderspital der Universität München



**2. Vorsitzender des Stiftungsvorstandes
DIETER HEIDEMANN, DIPL.-KFM.**

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Vorstand der O&R Oppenhoff & Rädler AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerber-
atungsgesellschaft München

Schirmherrin:



CAROLINE LINK

Oscarpreisträgerin

*"Jedes Kind muss die Chance bekommen, ge-
sund, aktiv und zuversichtlich in sein junges
Leben zu starten!*

*Es ist mir eine Freude, mich dafür einzuset-
zen, dass Eltern alle nötigen Informationen
und Tipps erhalten, die sie brauchen, um
ihren Kindern einen solchen gesunden Start
zu ermöglichen.*

*Das Team um Prof. Dr. Koletzko zeichnet sich
aus durch die allergrößte Kompetenz und
Glaubwürdigkeit. Sehr gerne tue ich was ich
kann, um diese Stiftung zu unterstützen!"*

Kuratorium:



Ehrenkuratorin

DR. MED. IRENE EPPLE-WAIGEL

Ärztin, Mutter, ehemalige Ski-Rennläuferin,
Ehefrau des früheren Bundesfinanzminis-
ters, Mitbegründerin der Initiative "Gipfel
für Kinder"

Mitglied des Stiftungsrates "Bündnis für
Kinder", www.buendnis-fuer-kinder.de

Mitglied des Kuratoriums Deutschland der
World Childhood Foundation,
www.childhood.org

Mitglied des Beirats der Tabaluga-Kinder-
stiftung, www.tabalugastiftung.de



Vorsitzender des Kuratoriums

DR. KARL J. T. WACH

Partner, Rechtsanwalt Wach + Meckes LLP,
München



**Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums
DR. MICHAEL KEMMER**

Wirtschaftswissenschaftler
ehemaliger Hauptgeschäftsführer, Mitglied
im Vorstand des Bundesverbands deutscher
Banken, Berlin

*"Ich engagiere mich bei der Stiftung Kinder-
gesundheit, weil eine gute Prävention nicht
nur für alle Kinder wichtig ist, sondern auch
volkswirtschaftlichen Nutzen stiftet, indem
sie spätere Behandlungskosten vermeidet
oder reduziert."*



PROF. DR. JOHANNES LIESE, MSc

Professor für pädiatrische Infektiologie und
Immunologie, Universitäts-Kinderklinik
Würzburg



AUGUSTE

PRINZESSIN VON PREUSSEN

Aprobierte Ärztin mit internistischer und
allgemeinmedizinischer Erfahrung, sie lebt
mit ihrem Mann und ihren 3 Kindern in
München

*"Prävention ist alternativlos effektiv - dafür
steht die Stiftung KiGes in besonderem Maße!
Sie bringt wissenschaftliche Studien auf den
Weg, informiert, klärt auf und unterstützt
Eltern sowie Betreuungseinrichtungen im
Bemühen die Gesundheitserziehung unserer
Kinder kompetent zu begleiten!*

*Als Mutter und Ärztin weiss ich, das ist Gold
wert!"*



INES SEEGER

Juristin

Leiterin Referat Verbraucherschutz, Ernäh-
rung und Landwirtschaft, Arbeitsbereich
Nachhaltige Entwicklung Presse- und
Informationsamt der Bundesregierung,
Berlin



DR. PETER ZATTLER

Mitglied der Geschäftsführung von
Giesecke & Devrient

Als Geschäftsführer Finanzen leitet er
die Bereiche Controlling, Mergers and
Acquisitions, Treasury, Rechnungswesen
und Steuern

*"Kinder sind unsere Zukunft. Es ist deshalb
sehr wichtig, die Gesundheit unserer Kinder
zu fördern. Dafür setzt sich die Stiftung in
hervorragender Weise ein."*

Wissenschaftlicher Beirat:



PROF. DR. MED. KURT BAERLOCHER
Facharzt für Kinder und Jugendliche, speziell für Stoffwechsel- u. Ernährungskrankheiten, ehemaliger Chefarzt des Ostschweizer Kinderspitals St. Gallen
Herr Prof. Baerlocher unterstützt die Arbeit der Stiftung Kindergesundheit von Beginn an. Er war lange Jahre im Kuratorium der Stiftung als Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender tätig.



PROF. DR. JOACHIM HEINRICH
Head Unit of Global Environmental Health Institute and Outpatient Clinic for Occupational, Social and Environmental Medicine, Ludwig Maximilians University Munich, University Hospital Munich
Seine Forschungsaktivitäten in den letzten 20 Jahren beschäftigten sich u.a. mit der Epidemiologie und den Determinanten von Atemwegserkrankungen, Asthma und Allergien sowie mit der Analyse und Bewertung gesundheitlicher Wirkungen von Umweltschadstoffen insbesondere bei Kindern.



PROF. DR. MED. RÜDIGER VON KRIES
Institut für Soziale Pädiatrie und Jugendmedizin Ludwig-Maximilians-Universität München
"Die Ergebnisse vieler epidemiologischer Untersuchungen von Kindern und Jugendlichen sind eindeutig: Übergewicht und Bewegungsmangel einerseits, Hyperaktivität und Aggressivität andererseits. Um diesen Entwicklungen entgegenzusteuern sind Prävention und Gesundheitserziehung notwendig. Sinnvoll ist es ganz am Anfang des Lebens damit zu beginnen, die richtige Vorsorge in die Wege zu leiten."

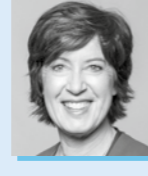


PROF. CHRISTIAN POETS
Universitätsklinikum Tübingen Klinik für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
"Kinder sind unsere Zukunft - dieser ebenso schöne wie verpflichtende Satz ist ein zentrales Leitmotiv für mich. Dazu gehört, sie zu schützen, so gut es uns möglich ist, und ihnen einen optimalen und vor allem gesunden Start ins Leben zu ermöglichen. Dies ist erklärtes Ziel der Stiftung Kindergesundheit und dabei will ich mithelfen."



MARIA RITA ZINNECKER
Landrätin Landratsamt Ostallgäu Marktoberdorf

Botschafter:



URSULA HELLER
Moderatorin, Bayerisches Fernsehen
"Kinder sind so neugierig und offen, man muss sie nur erreichen. Dann lernen sie atemberaubend schnell. Das Projekt TigerKids hat genau den richtigen Ansatz - als Adipositasprävention im Vorschulalter."



DR. MED. SUSANNE HOLST
Ärztin, ARD-Moderatorin und Buchautorin
"Kinder sind unser Lebensglück und Hoffnung für eine bessere Zukunft. Unsere Pflicht ist es, Ihnen möglichst viel darüber zu vermitteln, wie sie ihre Gesundheit erhalten. Aktiv gegen Übergewicht, Rückenprobleme und Depressionen zum Beispiel. Dafür lohnen sich alle Anstrengungen."



ANOUSCHKA HORN
Moderatorin, Bayerisches Fernsehen
"Die Unterschätzung der Bedeutung von Folsäure ist die Hauptursache für eine weitreichende Unterversorgung dieses wichtigen B-Vitamins in der Bevölkerung. Aufklärung tut not - Prävention hilft."



ASTA SCHEIB
Schriftstellerin und Drehbuchautorin
"Wir müssen allen Kindern die Türen zu einer gesunden Ernährung öffnen."



DR. WERNER SCHNAPPAUF
Jurist
"Als Vater von drei Kindern ist es mir ein sehr wichtiges Anliegen, dass unsere Kinder gesund aufwachsen."



MARKUS WASMEIER
Skistar und zweifacher Goldmedaillengewinner
"Gesunde Ernährung von Anfang an, verbunden mit viel Bewegung gibt Kindern den besten Start ins Leben - damit sie anderen nicht hinterher laufen müssen."

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde grundsätzlich die männliche Form gewählt. Nichtsdestotrotz beziehen sich die Angaben auf die Angehörigen aller Geschlechter.

Redaktionsschluss: 10.12.2019

Impressum

Herausgeber: Stiftung Kindergesundheit, c/o Dr. von Hainersches Kinderspital, Lindwurmstr. 4, 80337 München, info@kindergesundheit.de
Verantwortlich: Prof. Dr. med. Berthold Koletzko, Vorsitzender des Stiftungsvorstandes
Fachliche Konzeption: Giulia Roggenkamp

Autoren: Dr. Karin Bergmann, Julia Birnbaum, Sophia Eidloth, Dieter Heidemann, Franziska Hollenbach, Prof. Berthold Koletzko, Lena Malsch, Randi Martin, Julia Oehler, Giulia Roggenkamp, Lajos Schöne, Sabine Schreiner, Dr. Katharina Werkstetter
Bildnachweis: Shutterstock Privat: alle Portätbilder

Dt. Gesellschaft für Prävention e. V.: S. 15
BR: S. 31, 32
DGKJ / Hauss: S. 33
Kries / RKI: S. 37, 48
Liese/Carina Jahn: S. 47
Heller/BR: S. 48
Volker Vomend, Internat. Congress Geburtshilfe im Dialog: S. 42
Warner Bros.: S. 42

Gabriele Wach: S. 43 u. l.
Schiedermaier Rechtsanwälte: S. 43 u. r.
SKG: alle weiteren Bilder und Screenshots;
Grafik: Cornelia Sekulin
Copyright: Stiftung Kindergesundheit, 2019 | Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der Stiftung Kindergesundheit gestattet.

